

„Verein findet Sta(d)t!“, 27.4.2017, Ilmenau

Thementisch „Was ist Ihr Beitrag zur Vielfalt in der Stadt Ilmenau?“

Gesprächsleitung und „Protokoll“/Doku des Thementisches: Dr. Bettina Reimann

Informationen zu Angeboten (nicht vollständig) und gegenseitigem Austausch

- Regenbogen-Verein; richtet sich an Frauen und Familien; dabei sind vor allem aktive ältere Frauen (8-10); es gibt Mutter-und-Kind- Gruppen und Strickgruppe; Erlöse werden für Unicef gespendet; Wunsch: mehr jüngere Mitglieder gewinnen
 - Kontaktverbindung ergibt sich zu ISWI / Flüchtlingsnetzwerk (dieses will Bedarf bei geflüchteten Frauen abfragen; auch in Richtung stricken) – Geflüchtete Frauen für Strickangebot gewinnen; nach der Veranstaltung wollen sich die beiden Angebote austauschen
 - Eine Einladung an den Regenbogen-Verein wird ausgesprochen; er soll mal kommen und sich bei geflüchteten Frauen vorstellen (im Mehrgenerationenhaus)
- VdK (?)/Verein Körperbehinderte; es sind eher ältere Personen dabei, Angebot richtet sich aber an alle Altersgruppen; zentrales Thema: Wie gewinnen wir mehr Mitglieder / wie holen wir Leute ran (=> Vernetzung).
- Schachverein: viele Kinder und Jugendliche sind dabei, auch ausländische Studierende; Integration ist ein Thema. Auch an Geflüchtete wurde bereits herantreten und für den Verein geworben, aber die räumliche Entfernung / Erreichbarkeit des Vereins stellt sich als Problem dar
- Verein/Chor: mangelnde Kontakte zu Migranten/Zuwanderern / ausländischen Studierenden – wie kommen wir an die ran?
- ISWI: breite Angebotspalette, nicht nur auf dem Campus, auch in der Stadt (Wetzlarer Platz / Begegnungsräume über Landratsamt; World-Food-Festival); es gibt Länderabende und das Flüchtlingsnetzwerk; es kommen vor allem Studierende
- All Rangers / Baptisten-Gemeinde; offene Kinder- und Jugendarbeit; aktiv auf der Pörlitzer Höhe; Flüchtlingskinder werden beim Lernen unterstützt; Angebote werden gut angenommen. Leute in Not werden adressiert; es gibt auch kulturelle Angebote und Ausstellungen.
- Fanfarenzug: richtet sich an alle; ein Junge mit Migrationserfahrung wollte mitmachen, aber die Eltern haben es nicht erlaubt/ihn wieder rausgenommen. Grundsätzlich ist aber jede/r willkommen.
- Verein Gegen Vergessen und für Demokratie: bundesweiter Verein; Gruppe in Ilmenau ist neu und noch klein (3 Personen); Projekt Jüdisches Leben in Ilmenau; es gibt einen konkreten Stadtbezug durch die Stolpersteine; es sollen mehr Interessierte gewonnen werden
- AWO-.Verein/Gruppe: 32 Mitglieder zwischen 67-97 Jahre; im Fokus stehen ältere Menschen / Altenarbeit; es geht darum, sich gegenseitig zu helfen; es läuft gut; Zuwanderung / Integration sind keine Themen; „es kamen mal Zuwanderer, aber es hat nicht gepasst“ (Alter, Sprache, Vorstellungen)
- Rotary-Club: soziales Engagement; Club wird zu wenig wahrgenommen; sucht Anker / Projekt für Engagement; will Kontakte knüpfen und bietet Unterstützung an, auch im Bereich Migranten (=> Vernetzung).
- Freikirche: Fest aller Kirchen; Pfingsten; kein Kontakt zu (Neu-)Zuwanderern

- Guselgugge / Musik: richtet sich an alle Altersgruppen; suchen Bläser; Betreuung ist aber Problem, wenn z.B. Körper- und Geistigbehinderte mitmachen wollen

Besondere Bedarfe und Themen, die relevant sind:

- Mehr jüngere Menschen / mehr Studierende in Vereine
- Mehr Begegnungen / Austausch mit Studierenden
- Uni und Stadt sind zwei getrennte Welten / „jeweils ghettoisiert“ – wie kommt man als Verein an Studierende, auch ausländische Studierende ran (=> Vereinsvorstellungen auf dem Campus forcieren; Kontakt über Hr. Fischer/Be4you“)
- Mangelnde Kontakte vieler Angebote und Vereine zu ausländischen Bürgern/ Zuwanderern
- Geflüchtete und ausländische Studierende sind eher temporär in der Stadt; sie beteiligen sich eher an befristeten Projekten und Events; Vereinsmitgliedschaft ist demgegenüber eine Hürde. Mangelnde „Ausdauer“ wird für Zuwanderer mehrfach festgestellt; machen nicht dauerhaft mit bei Vereinen/Angeboten.
- Gut für das Miteinander / die Förderung von Vielfalt sind Feste; gemeinsames Kochen / Feste mit internationalem kulinarischem Angebot sind gut
- Sport ist wichtiges Thema für vielfältiges Miteinander, da ist Sprache zweitrangig / Sport fördert Integration
- Wichtig: Geflüchtete in Sportvereine bringen
- Für die Arbeit mit Geflüchteten braucht es Patenschaften/ kontinuierliche Betreuung – Beziehungsarbeit ist wichtig
- Es braucht für all die Angebote und Arbeiten, insbesondere mit Geflüchteten, mehr Ehrenamtler (derzeit ist zu vieles parallel zu tun), aber auch mehr Hauptamtliche; man schafft es zu wenig / es ist zu wenig Zeit, um z.B. Geflüchtete in Vereine zu bringen; das wäre wichtig, muss aber begleitet werden (Patenschaften)
- Mobilität / Erreichbarkeit der Angebote ist Hürde für geflüchtete Menschen / Neuzuwanderer (insbesondere schwierig, mit Kinderwagen/Mütter)
- Zusammenwachsen der Stadtteile (nach Gebietsreform) über Vereine befördern; es braucht Transportmöglichkeiten; Bürgerbus-Modell
- Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus sind Themen in der Stadt; es gab die Initiative „Weltoffenes Ilmenau“; Foto/Ausstellungsaktion in leeren Läden; könnte wieder belebt werden
- Das Thema Vielfalt müsste in die öffentlichen/politischen Gremien gebracht werden; der Stadtrat tut sich schwer mit einer entsprechenden Resolution; das wäre aber hilfreich und gut
- Es fehlen Räume für Vereine (fly Ilmenau flow); Räume / Gewerbeleerstände müssen schnell aktiviert werden!!
- Es fehlen Räumlichkeiten für (interkulturelle) Begegnungen, auch und insbesondere für junge Menschen (kostenfreie Nutzungen!)
- Räume z.B. für Ausstellungen und Künstler werden gesucht
- Wichtig: leere Gewerbeläden nutzen, um Öffentlichkeit für die Themen Vielfalt, Integration, Fremdenfeindlichkeit, Zusammenleben etc. herzustellen
- Wunsch/ Vision: Vereinshaus (z.B. Starlight/ direkt am Markt, steht leer)

- Ilmenauer Ortsteile könnten auch für Räumlichkeiten genutzt werden; hier die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten aktivieren und nutzen! (an neue Stadtteile denken, Heinze-Haus)
- Es sollte eine Datenbank geschaffen werden, um die neuen Ortsteile in die Vereinslandschaft einzubinden
 - Idee/Vision: Facebook-Gruppe Vereine! (=> Vernetzung).
- Für den Austausch von Themen wie Vielfalt, Miteinander etc. könnte eine Internet-Plattform geschaffen werden; da müsste sich aber jede/r mit Namen und Gesicht äußern (nicht anonym)